

N i e d e r s c h r i f t

(SportA/006/2012)

über die 6. Sitzung des Sportausschusses mit Sportbeirat am Dienstag, dem 13.11.2012, 19:30 - 21:25 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Die Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Sportausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Nicht öffentliche Tagesordnung - 21:05 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 19:30 Uhr

1. Aktuelles Thema Sportbeirat
2. Mitteilungen zur Kenntnis
- 2.1. Spielepool des BLSV-Sportkreis Erlangen-Höchstadt und Amt 52 52/165/2012
- 2.2. Preisverleihung für das BIG-Projekt 52/167/2012
- 2.3. Abschlussfeier 1000 Punkte Programm 52/171/2012
- 2.4. Verteilung der Mittel für den Leistungssport 52/172/2012
- 2.5. Schulsanierungsprogramm - Marie-Therese-Gymnasium:
Abbruch der 1-fach-Sporthalle und Neubau einer 2-fach-Sporthalle
-- Überarbeitung der einstimmig angenommenen Sitzungsvorlage
242/234/2012 -- 242/240/2012
3. "Fitnessparcours" Projekt mit dem Christian-Ernst-Gymnasium 52/170/2012
4. Maßnahmenkatalog zur Sportentwicklungsplanung 2006 52/175/2012
5. Städtische Ehrungen von Einzelsportlern und Mannschaften 52/168/2012
6. Änderung der Sportförderrichtlinien 52/166/2012
7. Austausch Hallenboden Karl-Heinz-Hiersemann-Halle 2013 52/174/2012

8. Ausbau B-Platz an der Johann-Kalb-Anlage 52/169/2012
9. Anfragen

TOP 1

Aktuelles Thema Sportbeirat

Protokollvermerk:

Bei der nächsten Sternennacht ist eine Sportgasse geplant. Amt 52 ist bisher nicht involviert. Die Vertreter des Sportausschusses und Sportbeirates beauftragen die Verwaltung eine Anfrage an das Citymanagement zu richten.

TOP 2

Mitteilungen zur Kenntnis

TOP 2.1

52/165/2012

Spielpool des BLSV-Sportkreis Erlangen-Höchstadt und Amt 52

Sachbericht:

Zum 30-jährigen Jubiläum des Spielpools wurde das Angebot der kostenlosen Ausleihe von Spiel- und Sportgeräten besonders gut angenommen.

Insgesamt 151 Vereine, Familien, Schule und Kindergärten haben im Jubiläumsjahr 3.004 Ausleihungen getätigt. Dies ist eine Rekordnutzung des Spielpools.

Am beliebtesten mit jeweils über 150 Ausleihen waren Hula-Hoop-Reifen, Hüpfsäcke, Pedalos und diverse Ballspiele. Über 100 Mal wurden Jonglierkeulen, Springseile und Walzenstelzen ausgegeben.

Der Spielpool mit der Bierkastenrutsche und seinem vielfältigen Angebot war auch an der Rädli und am Sportfestival eine sehr stark frequentierte Attraktion.

Zum Jubiläum konnte im Frühjahr auch die erweiterte Spielpool Broschüre neu aufgelegt werden.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 2.2

52/167/2012

Preisverleihung für das BIG-Projekt

Sachbericht:

Zu den zahlreichen Auszeichnungen für das BIG-Projekt der Stadt Erlangen für die außergewöhnliche Integrationsarbeit ist eine weitere Ehrung mit dem dritten Platz des Mittelfränkischen Integrationspreises 2012 hinzugekommen.

Der erste Preis ging an den 1. FC Eschenau für sein Fußballjugendkonzept.

Den zweiten Platz teilten sich die Gemeinde Veitsbronn und die Stadt Nürnberg für ihre Projekte „Mitternachtssport“.

Protokollvermerk:

Frau Niclas beantragt diese MZK auch dem Stadtrat zur Kenntnis zu geben.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 2.3

52/171/2012

Abschlussfeier 1000 Punkte Programm

Sachbericht:

Die Abschlussfeier des 1000 Punkte Programms findet am Freitag, 14. Dezember 2012 um 18.00 Uhr im Siemens Sportheim, Komotauer Straße 2-4, 91052 Erlangen, statt.

Das 1000 Punkte Programm besteht inzwischen 45 Jahre.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 2.4

52/172/2012

Verteilung der Mittel für den Leistungssport

Sachbericht:

Im Haushalt 2012 stehen für die Vergabe der Leistungssportmittel 30.000 € zur Verfügung.

Fahrtkostenzuschüsse wurden bereits für die Teilnahme an verschiedenen Deutschen- Europa- und Weltmeisterschaften gewährt.

Über die Verteilung der weiteren Zuschüsse entscheidet das Gremium bestehend aus:

1. dem Oberbürgermeister oder seiner Vertreterin
2. Je einem Vertreter der im Stadtrat vertretenen Fraktionen
3. einen Vertreter des Sportzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg
4. einen Vertreter der Erlanger Sportvereine
5. einen Vertreter der Sportverwaltung

Im Ausschuss erfolgt zum Beschluss des Gremiums ein mündlicher Bericht.

Protokollvermerk:

Im Haushalt 2012 stehen 30.000 € zur Verfügung. Diese werden wie folgt aufgeteilt:

Fahrtkostenzuschüsse nach den Sportförderrichtlinien	5.068 €
DAV Erlangen	500 €
FSV Erlangen-Bruck	1.000 €
HC Erlangen	7.500 €
RC 50, BMX	1.000 €
Ruderverein	500 €
Schwimmen (TB, SV, SGS)	11.932 €
TB1888, Basketball	500 €
TB 1888, Hockey	500 €
TV 1848, Triathlon	1.500 €

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht von Frau Aßmus über die Verteilung der Leistungssportmittel 2012 wird zur Kenntnis genommen.

TOP 2.5

242/240/2012

**Schulsanierungsprogramm - Marie-Therese-Gymnasium:
Abbruch der 1-fach-Sporthalle und Neubau einer 2-fach-Sporthalle
-- Überarbeitung der einstimmig angenommenen Sitzungsvorlage 242/234/2012 --**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Durch den Abriss der bestehenden 1-fach-Sporthalle und zugleich mit dem Neubau einer 2-fach-Sporthalle werden die unzureichenden Schulsportflächen beim MTG um eine Übungsstätteneinheit erweitert und die Schulsportbedingungen in der Innenstadt wesentlich verbessert. Ein Teil der bisher zur Verfügung stehenden Parkplätze muss dem Neubau weichen.

Gemäß dem Protokollvermerk zu den Beratungen im HFPA am 25.7.2012 sollen die Netto-Gesamtkosten der einzelnen Varianten – mit und ohne Parkdeck – verglichen und dem Stadtrat erneut zur Entscheidung vorgelegt werden.

Ferner werden die im SchuLA vom 19.7.2012 vorgetragenen Anmerkungen, wie Einbringung in den Sportausschuss bzw. Prüfung der Umsetzung des Würzburger Modells, ebenso angenommen bzw. beantwortet.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

In der vorangegangenen Sitzungsvorlage 242/234/2012 wurde die Sanierung der 1-fach-Sporthalle (*siehe Abb. 1*) in 3 Varianten vorgestellt.

3. Prozesse und



Abb. 1: Schulgelände MTG

Gelb = 1-fach-Sporthalle aus den 60-er Jahren

Die beiden darin vorgestellten Varianten

- 1: Sanierung unverändert gegenüber FAG-Antrag, jedoch nicht genehmigungsfähig
Gesamtkosten rd. 1,3 Mio € und
- 2: Sanierung mit Umsetzung erhöhter Brandschutzauflagen, jedoch nicht wirtschaftlich
Gesamtkosten rd. 1,4 Mio €

erlauben lediglich eine Nutzung ausschließlich für den Schulsport und erfüllen nicht die Anforderungen einer Versammlungsstätte sowie von schulischen Großveranstaltungen.

Angesichts dessen wird nun lediglich Sanierungsvariante 3 weiterbetrachtet und die Nettokosten ermittelt.

Sanierung der bestehenden 1-fach-Halle – Variante 3 – siehe Abb. 2:

Umsetzung der Brandschutzanforderungen vom Frühjahr 2012
auch für die Versammlungsstätte

Gesamtsanierungskosten rd. 1,6 Mio €

- Wirtschaftlichkeit im Vergleich zu einem Neubau nicht gegeben, da Sanierungskosten einen Anteil von 90% eines vergleichbaren Neubaus haben (Kostenrichtwert der Reg. v. Mfr. für einen Neubau einer 1-fach-Sporthalle: 1.616.300 €)
- einer Bezuschussung nach FAG wird nicht stattgegeben, d.h. 1.600.000 € Sanierungskosten = Nettokosten
- Hallennutzung für Schulsport und als Versammlungsstätte gegeben

Schulsportflächendefizit von 2 Übungseinheiten beim MTG bleibt unverändert bestehen.

Entsprechend der Schulbauverordnung besteht für 34 bis 49 Sportklassen ein Bedarf von drei Halleneinheiten (27x45). Unter Berücksichtigung der aktuellen Schülerprognose wird

das Marie-Therese-Gymnasium durchgängig vierzünftig werden und weiterhin 40 Sportklassen haben, so dass ein langfristiger Bedarf an 3 Halleneinheiten bestehen bleibt.



Abb. 2: Schnitt durch 1-fach-Sporthalle

Neubau 2-fach-Sporthalle mit / ohne Parkdeck – siehe Abb. 3:

Mit dem Neubau der 2-fach-Sporthalle wird / werden:

- die Fördermöglichkeit nach FAG in Höhe von 1,176 Mio € ausgeschöpft
- die Schulsportbedingungen deutlich verbessert
- der Schulsportunterricht ungehindert und unverändert auch während der Bauphase in den bestehenden Turnhallen fortgeführt, da der Abbruch der 1-fach-Sporthalle erst 2017 nach Fertigstellung des Neubaus erfolgt.



Abb. 3: Lageplan mit Darstellung

Grün = Neubau 2-fach-Sporthalle mit Parkdeck
 Gelb = Abbruch bestehende 1-fach-Sporthalle
 Orange = Fahrradunterstand

Wie bereits vorgestellt, bietet die Freifläche im Bereich des jetzigen Lehrerstellplatzes für einen Neubau einer 2-fach-Sporthalle entsprechend Platz.

Dem Neubau müssen 22 Stellplätze, die nach Stellplatzsatzung notwendig sind, weichen. Auf dem Grundstück sind keine weiteren Freiflächen verfügbar, die hierfür umgenutzt werden können.

Die 22 entfallenden Stellplätze sollen über eine Stellplatzablösung kompensiert werden. Die Kosten belaufen sich in Summe auf rd. 115.000 € (22 x 5.100 €/Stellplatz).

Alternativ zur Stellplatzablösung bestünde die Möglichkeit, in dem noch verbleibenden Lehrerstellplatzbereich östlich der neuen Sporthalle ein 2-geschossiges Parkdeck für ca. 40 PKW's – in ähnlicher Anzahl wie bisher – zu schaffen. Die Kosten hierfür werden sich auf rd. 450.000 € belaufen. Dies ist in Anbetracht des hohen finanziellen Aufwandes nicht wirtschaftlich und auch im Hinblick auf die Förderung des ÖPNV's nicht empfehlenswert.

Die nach Abbruch der bestehenden 1-fach-Sporthalle (Kosten hierfür ca. 100.000 €) freiwerdende Fläche könnte für die Schaffung eines Fahrradunterstandes (mit rd. 325m²) genutzt sowie als Freifläche dem Pausenhof zugeschlagen werden. Die Kosten hierfür liegen bei rd. 150.000 €.

Kostenvergleich der 3 Varianten:

	A)	B)	C)
	Sanierung einer 1-fach-Halle: Variante 3	Neubau einer 2-fach-Halle ohne Parkdeck	Neubau einer 2-fach-Halle mit Parkdeck
Sanierungskosten	1.600.000 €		
Neubaukosten		3.300.000 €	3.300.000 €
Parkdeck			450.000 €
Stellplatzablösung		115.000 €	
Abbruch bestehende 1-fach-Halle		100.000 €	100.000 €
Fahrradunterstand mit Pausenhofflächen		150.000 €	150.000 €
Gesamtinvestition, brutto	1.600.000 €	3.665.000 €	4.000.000 €
korrespondierende Einnahmen (FAG)	0 €	-1.176.000 €	-1.176.000 €
Gesamtinvestition, netto	1.600.000 €	2.489.000 €	2.824.000 €

Empfehlung der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt daher, die Sanierung der bestehenden 1-fach-Sporthalle nicht weiter zu verfolgen, sondern den Neubau einer 2-fach-Sporthalle zu errichten, die entfallenden Stellplätze mit einer Stellplatzablösung zu kompensieren, die bestehende Halle zu beseitigen und auf der freiwerdenden Fläche einen Fahrradunterstand zu errichten (Variante B).

Für alle Varianten gilt, dass die historische Turnhalle für den Schulsport zukünftig nicht mehr zur Verfügung steht (zu klein, keine Umkleiden) und im Zusammenhang mit der Sanierung des Schulgebäudes als Pausenhallenfläche dem Schulraumprogramm zugeschlagen wird.

Zeitliche Vorgehensweise:

Planungsphase:

- 2013: VOF-Verfahren (europaweite Ausschreibung der Architektenleistung)
2014: Planung des Neubaus, Antrag auf Baugenehmigung und auf Förderung nach FAG

Bauphase:

- 2015: Baubeginn im Frühsommer mit der 2-fach-Sporthalle
2016: Fertigstellung
2017: Abbruch der bestehenden 1-fach-Sporthalle aus den 60-er Jahren, Wiederherstellung des Schulhofes
2018: Sanierungsbeginn des Schulgebäudes mit historischer Turnhalle

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	~3.700.000 €	bei IPNr.: 217A.403
Sachkosten:	€	bei Sachkonto: 217A.K351
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	1.176.000 €	bei Sachkonto:217A.403ES

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind mit 1.263.000 € vorhanden auf IvP-Nr. 217A.403 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden der Mehrbedarf sowie die Verteilung auf die folgenden Jahre wurde im Zuge der HH-Anmeldung für den Investitionshaushalt 2013 angemeldet

Im Investitionshaushalt 2012 sind für dieses Jahr 1.063.000 € und für 2013 weitere 200.000 € eingestellt worden. In Summe 1.263.000 €.

Für den Abbruch der bestehenden 1-fach-Sporthalle und den Neubau der 2-fach-Sporthalle (mit Abbruch der bestehenden Halle, Stellplatzablösung und Errichtung Fahrradunterstand), Variante B, ermittelte die Verwaltung die Gesamtinvestitionskosten in einer Höhe von ~3,7 Mio, die sich auf einen Zeitraum von 4 Jahren verteilen (siehe Abb. 4). Der HH-Mittelmehrbedarf gegenüber der ursprünglichen Sanierung beider Hallen (1-fach-Sporthalle und historische Turnhalle) beläuft sich auf rd. 2,40 Mio €.

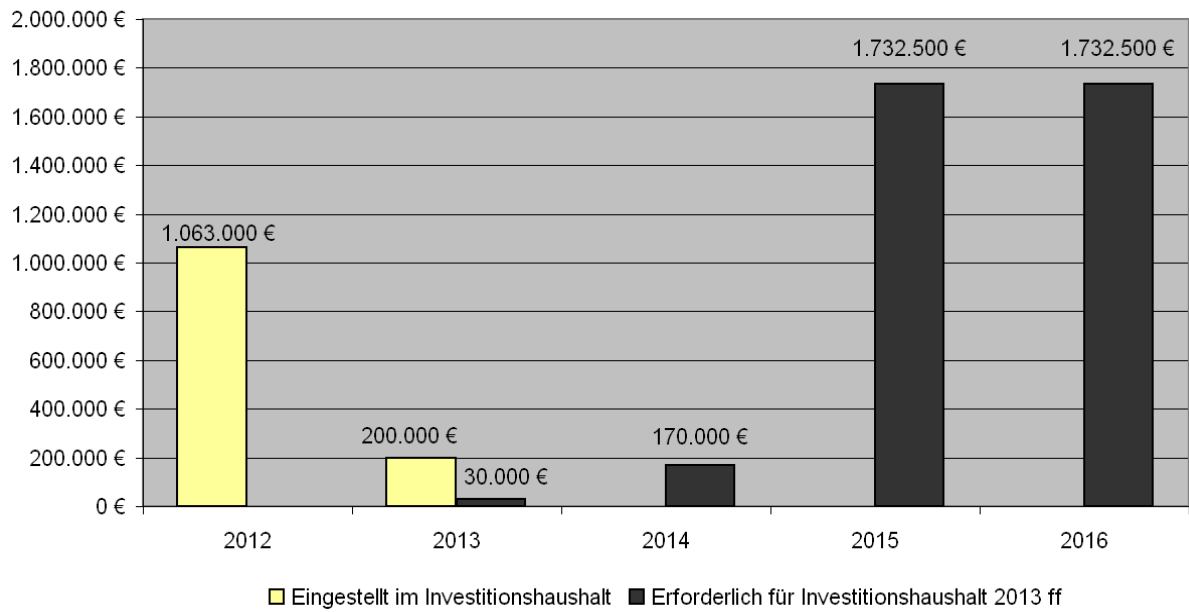


Abb. 4: Hausmittelbedarf und -abfluss

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 3

52/170/2012

"Fitnessparcours" Projekt mit dem Christian-Ernst-Gymnasium

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Neukonzeptionierung des Fitnessparcours im Meilwald mit Ausweisung von Laufstrecken und einem Fitnessbereich.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das beigefügte Konzept (siehe Anlage) des Projektseminars des Christian-Ernst-Gymnasiums wird von der Verwaltung als Grundlage für einen Fitnessparcours verwendet.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Das Konzept enthält zunächst eine Bestandsaufnahme des bestehenden Trimmparcours aus den 1970-er Jahren, der „Schweißtropfenbahn“ und der Nordic-Walking-Strecke im Meilwald. Danach ist eine Differenzierung in einen Ausdauerbereich der bestehenden Strecken mit Beschilderung und Angaben zur Streckenlänge sowie in einen Fitnessbereich aufgeführt. Dieser ist mit Kraft- und Geschicklichkeitsgeräten im Bereich der „Handtuchwiese“ vorgesehen.

Das Konzept enthält neben Vorschlägen möglicher Geräte auch eine denkbare Finanzierung des Projektes durch Sponsoren und den Naherholungsverein.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	7.500 €	bei IPNr.: neu
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Ergebnis/Beschluss:

Alternative A: Die Ergebnisse des Projektseminars (Christian-Ernst-Gymnasium) Fitnessparcours“ im Meilwald sollen von der Verwaltung 2013 weiter verfolgt werden. Über die Bereitstellung von Finanzmittel soll in den Haushaltsgesprächen der Fraktionen für den Haushalt 2013 beraten werden.

Alternative B: Die Ergebnisse des Projektseminars (Christian-Ernst-Gymnasium) Fitnessparcours“ im Meilwald sollen für künftige Planungen der Verwaltung als Grundlage herangezogen werden.

Abstimmung:

mehrheitlich angenommen

TOP 4

52/175/2012

Maßnahmenkatalog zur Sportentwicklungsplanung 2006

Sachbericht:

Der Maßnahmenkatalog wurde aufgrund eines Protokollvermerkes in der letzten SportA-Sitzung vom 09.10.12 um den Punkt des Erledigungsstandes ergänzt, soweit dieser der Sportverwaltung bekannt ist.

Protokollvermerk:

Herr Prof. Rütten erklärt seine Sicht zur Umsetzung eines Sportentwicklungsplanes.

Zunächst erfolgt die städteräumliche Überprüfung. Die Umsetzung des daraus resultierenden Maßnahmenkatalogs sollte von externen Experten begleitet werden. Damit erreicht man einen großen Konsens in der Planung für alle Beteiligten. In Dresden wurde dies so erfolgreich umgesetzt. Seines Erachtens fehlt es in Erlangen an der Steuerungsgruppe.

Herr Beck von der CSU-Fraktion meint, es reicht nicht aus eine Studie ausschließlich über die Sportvereine zu führen, es zähle ebenfalls was außerhalb der Sportvereine getan wird. Außerdem müssen die Voraussetzungen von der Politik geschaffen werden, um einen Sportentwicklungsplan umsetzen zu können. Dies umfasst Mittel und Manpower. Im Weiteren sollte in einer Arbeitsgruppe festgestellt werden warum Teile des Maßnahmenkatalogs aus 2006 gescheitert sind.

Frau Niclas von der SPD-Fraktion möchte Klärung, wie die Verwaltung mit dem Sportentwicklungsplan umgegangen ist und wie das Ergebnis nach sechs Jahren konkret aussieht. Sie ist außerdem der Auffassung, dass noch zu viele Punkte offen seien und es ineffizient eingesetztes Geld ist bzw. war. Als nächsten Schritt sieht Sie es ebenfalls für sinnvoll an, eine Arbeitsgruppe zu bilden.

Herr Thaler vom Sportbeirat sieht dringenden Handlungsbedarf. Er schließt sich der Meinung von Herrn Beck und Frau Niclas an, dass man sich zusammensetzen sollte, sei es in Arbeitsgruppen oder ähnlichem, um über den angestrebten Maßnahmenkatalog zur Sportentwicklung ausführlich zu sprechen.

Sportbeirat und Sportausschuss sind sich einig, dass eine Fortschreibung des Sportentwicklungsplanes und damit auch des Maßnahmenkataloges erst sinnvoll ist, wenn die offenen Punkte, etc. geklärt sind. Die Einrichtung einer Arbeitsgruppe sehen alle als sinnvoll an.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 5

52/168/2012

Städtische Ehrungen von Einzelsportlern und Mannschaften

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler erhalten auch 2012, auf Grundlage der Sportförderrichtlinien eine Auszeichnung.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Insgesamt wurden 180 Anträge zur Sportlerehrung 2012 gestellt. Die Jury, bestehend aus einem Vertreter des Sportzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg, der Erlanger Sportvereine, des BLSV und der Sportverwaltung schlagen insgesamt 133 verschiedene Sportlerinnen und Sportler für 147 Ehrungen vor.

Die Ehrennadel sollen 78, die Sportplakette in Bronze 43, in Silber 11 und in Gold 2 Sportlerinnen und Sportler.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Sportlerehrung findet am Mittwoch, 28. November, um 19:00 Uhr im Redoutensaal statt.

4. Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Eine Empfehlung vom Ältestenrat ist gem. der Geschäftsordnung der Stadt Erlangen nicht erforderlich

Ergebnis/Beschluss:

Die in der Anlage aufgeführten Sportlerinnen und Sportler werden wie von der Jury vorgeschlagen, am 28.11.2012 geehrt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 11 gegen 0

TOP 6

52/166/2012

Änderung der Sportförderrichtlinien

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Richtlinien des Freistaates Bayern zur Sportförderung wurden geändert. Außerdem wurden bereits einige Veränderungswünsche im Sportausschuss, in der Jurysitzung und auch von Sportvereinen an die Sportverwaltung herangetragen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die städtischen Sportförderrichtlinien sollen deshalb angepasst werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Änderungen sind in der Anlage in fetter kursiver Schrift erkennbar. Nicht mehr erforderliche Regelungen sind durchgestrichen.

4. Ressourcen

Haushaltsmittel werden nicht benötigt.

Protokollvermerk:

Die SPD-Fraktion beantragt den Entwurf der Sportförderrichtlinien in die Gleichstellungsstelle zur Überprüfung bzgl. Benachteiligung von Frauen und geschlechtsneutraler Formulierungen zu geben. Außerdem soll auch die Behindertenbeauftragte Stellung zu evtl. Ergänzungen nehmen.

Ergebnis/Beschluss:

- Vertagt -

Abstimmung:

vertagt

TOP 7

52/174/2012

Austausch Hallenboden Karl-Heinz-Hiersemann-Halle 2013

Sachbericht:

Ursprünglich war die Erneuerung des Sportbodens in der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle für den Sommer 2012 vorgesehen. Aufgrund des zu diesem Zeitpunkt denkbaren Aufstiegs der HC Erlangen in die 1. Handballbundesliga und der damit hervorgerufenen Diskussion eines kurzfristigen Hallenumbaus, ist ein Austausch des Hallenbodens im Jahr 2012 zunächst nicht vollzogen worden. Der stark in Mitleidenschaft gezogene Sportboden ist maximal noch bis zum Schuljahresende 2012/13 bespielbar. Aus Sicherheitsgründen ist ein Weiterbetrieb des Sportbetriebs auf dem vorhandenen Boden nicht verantwortbar. Es ist vorgesehen den Sportboden der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle im Sommer 2013 auszutauschen.

Daher ist es sinnvoll, eine Entscheidung über einen möglichen Ausbau der Halle nach den Standards der Handballbundesliga, die momentan ausschließlich für die 1. Handball-Bundesliga Gültigkeit besitzen, zeitnah herbeizuführen, so dass ein Umbau der Halle vor Einbau des neuen Sportbodens erfolgen könnte. Sollte kein Umbau der Sporthalle erfolgen, kann der Einbau des Sportbodens im Sommer 2013 vollzogen werden.

Im Unterschied zum fest eingebauten Sportboden der Halle ist in der SportA-Sitzung vom 09.10.12 von einem mobilen Sportboden in zwei Varianten (Verlegung auf Rollen und Plattenverlegung) die Rede gewesen. Dieser im FDP-Fraktionsantrag 097/2012 erwähnte Sportboden des Umbauszenarios 1 ist ein mobiler Sportboden, auf dem nur das Handballspielfeld liniert ist. Dieser wäre nicht für den Schulsport oder Vereinssport sondern ausschließlich für die Wettkampfspiele der HC Erlangen vorgesehen und müsste jeweils zu den Heimspielen der HC Erlangen über dem (fest eingebauten) Sportboden der Halle aufgebaut bzw. verlegt werden.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

TOP 8

52/169/2012

Ausbau B-Platz an der Johann-Kalb-Anlage

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der B-Platz der Johann-Kalb-Anlage ist momentan ein Hartplatz, der bei schlechter Witterung kaum bespielbar ist. Durch den Ausbau des Platzes in einen Rasenplatz kann die Auslastung und Bespielbarkeit insbesondere für Jugend- und Damenmannschaften der Spvgg Erlangen deutlich gesteigert werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Sportamt als Betreiber der Sportanlage beauftragt die Sportplatzpflegetruppe des EB 77 zum Ausbau der Fläche als Rasenplatz.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der Ausbau des B-Platzes zu einem Rasenplatz macht insbesondere dann Sinn, wenn dabei auch eine automatische Beregnungsanlage auf dem B-Platz eingebaut wird. Zielführend ist hier die Beregnungsanlage des B-Platzes an den für den A-Platz der Johann-Kalb-Anlage angelegten Brunnen anzuschließen. Somit ist aus ökologischen und ökonomischen Gründen kein Anschluss an das Trinkwassersystem notwendig, um den B-Platz zu bewässern.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten bei Alternative B: ca. 15.000 € bei IPNr.: 421.K884
Beregnungsanlage JKA

Haushaltsmittel

- werden in 2013 benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Protokollvermerk:

Herr Schulz von der SPD-Fraktion erweitert den Fraktionsantrag und beantragt 20.000 € zusätzlich für den Bau einer Flutlichtanlage am B-Platz der Johann-Kalb-Anlage.

Darüber wird in den Haushaltsberatungen entschieden werden.

Herr Scholten und Herr Thaler möchten festhalten, dass der A-Platz der Johann-Kalb-Anlage auch nach Ausbau des B-Platzes weiterhin von der Spielvereinigung Erlangen genutzt werden muss.

Ergebnis/Beschluss:

Das Sportamt veranlasst den Ausbau des B-Platzes der Johann-Kalb-Anlage als Rasenspielfeld mit Einbau einer automatischen Beregnungsanlage.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 11 gegen 0

TOP 9 Anfragen

Sachbericht:

Protokollvermerk:

Herr Jarosch möchte wissen, welche Ausweichmöglichkeiten dem Sportverein Tennenlohe während des Umbaus der Schulturnhalle angeboten werden können.

Herr Klement sagt zu, dass dem Verein alle freien Kapazitäten in der Emmy-Noether-Halle mitgeteilt werden. Zusätzlich sollte der Verein aber auch bei ortsnahen anderen Kommunen bzgl. freier Hallenkapazitäten anfragen.

Sitzungsende

am 13.11.2012, 21:25 Uhr

Die Vorsitzende:

.....
Bürgermeisterin
Aßmus

Die Schriftführerin:

.....
Petra Zerrahn

Kenntnis genommen

Für die CSU:

Für die SPD:

Für die Grüne Liste:

Für die FDP:

Für die Erlanger Linke:

Für die ÖDP:

Für die FWG: